

Börsenblatt



Leselotse 2024



Die besten Kinder- und Jugendbücher

Um etwa 8.000 Novitäten wird das Angebot für junge Leser:innen jedes Jahr bereichert. Für Orientierung in diesem Büchermeer sorgt der Leselotse – eine Bestenliste empfehlenswerter Kinder- und Jugendliteratur. Zweimonatlich wählt eine Jury, bestehend aus Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart für das Börsenblatt die schönsten, klügsten, ungewöhnlichsten und in jedem Fall lesenswerten Kinder- und Jugendmedien aus.

Verlagsanschrift: MVB GmbH, Braubachstraße 16,
60311 Frankfurt am Main
Herausgeber Börsenverein des
Deutschen Buchhandels e.V.
Chefredakteurin Christina Schulte



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / Februar



Bilderbuch

Baum-Hopping mit Pongo

Rimba freundet sich mit dem kleinen Orang-Utan Pongo an. Sie verbringt mit ihm einen Nachmittag in den Wipfeln des Urwalds von Borneo und erfährt viel über das bedrohte Leben der Primaten. Aufregend!

Satomi Ichikawa: »Halt dich gut an Mama fest!«, Moritz, 36 S., 14 €, ab 4

**Tintenfisch trifft Jungen**

Das clevere Krakenmädchen Luise liebt Dosenfisch und Himbeertorte und hat Freundschaft mit Louis geschlossen. Die beiden erleben herrliche Sachen und möchten zusammenbleiben. Ein Bilderbuch-Volltreffer.

Nikolaus Heidelbach: »Luise«, Minedition, 48 S., 20 €, ab 4

Kinderbuch

Von der Außenwelt abgeschnitten

Dagnys Familie besucht Oma: abgelegene Insel, 197 Leute in einem Hochhaus, kein Internet, jeder muss täglich Strom erzeugen. Nachdenkroman über Energie und Bedürfnisse.

Arndís Thórarinssdóttir, Hulda Sigrún Bjarnadóttir, Felicitas Horstschäfer: »12 Stockwerke«, Arena, 333 S., 16 €, ab 10

**Kein Idiot!**

Karls Zwillingsbruder Mo tickt anders, weil er bei der Geburt zu wenig Sauerstoff bekommen hat. Wenn Mo ausgelacht wird, schmerzt es Karl, der ihn mag, obwohl er oft nervt. Nida jedoch sollte auf keinen Fall von Mo erfahren ...

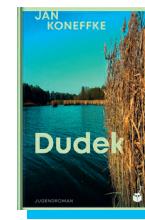
Oliver Scherz, Philip Waechter: »Sieben Tage Mo«, Thienemann, 176 S., 16 €, ab 11

Jugendbuch

»Menschenzoo«

Der deutsche Kolonialismus wird verstärkt im Jugendroman thematisiert: Die Freundschaft zwischen Gustav und Kulu beginnt 1895, als in einem Dorf ein Zirkus vermeintliche Kannibalen präsentierte. Die beiden fliehen zum Kongo.

Frank Maria Reifenberg: »An den Ufern des Orowango«, Ueberreuter, 253 S., 16 €, ab 12

**Der wilde Junge**

Wer ist der verwilderte, halb verhungerte und mit Narben übersäte Junge? Die einsame Karla kümmert sich heimlich um ihn. Die moderne Kaspar-Hauser-Story ist ein überzeugender Mix aus Thriller und Adoleszenz-Roman.

Jan Koneffke: »Dudek«, Geparden Verlag, 326 S., 21 €, ab 13

Sachbuch

Ins Gras beißen

Alles andere als sterbenslangweilig: Das Buch über den Tod gibt Antworten auf viele neugierige Fragen. Es erörtert fast alle Facetten des Ablebens: behutsam, locker, abwechslungsreich – und oft richtig lustig.

K. von der Gathen, Anke Kuhl: »Radieschen von unten«, Klett Kinderbuch, 160 S., 22 €, ab 8

**Nur weg aus Afghanistan**

Über Migration wird viel gesprochen. Hintergrundwissen haben die wenigsten. Für die dokumentarische Graphic Novel hat der Illustrator recherchiert, junge Menschen interviewt, ihre Flucht nachgezeichnet. Aufwühlend.

Patrick Oberholzer: »Games«, Splitter, 96 S., 22 €, ab 14

Fällt aus dem Rahmen

Genau jetzt!

Höchste Zeit, sich mit der Zeit auseinanderzusetzen: Mit Vergnügen schlägt man Seite für Seite dieses Gesamtkunstwerks auf, entdeckt, staunt und denkt über das Phänomen nach.

David Böhm: »Jetzt. Bis du diesen Satz zu Ende gelesen hast, werden auf der Erde 24 Kinder geboren sein«, Karl Rauch, 116 S., 25 €, ab 8



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / März



Pappe

Geschafft!

Ist doch babyleicht! Was die 30 Tiere können – Singen, Seilspringen, Ball fangen ... – können die Betrachter des Buchs längst. Zumindest versuchen sie es, immer und immer wieder. Kinder sind eben richtige Lernwunder.

Kathrin Schärer: »Kann ich alleine!« Hanser, 64 S., 14 €, ab 2

Jeder ist mit dabei

Toni trägt gern Kleider, Nala und Addi verständigen sich mit Gebärdensprache. Das großartige, bahnbrechende Wimmelbuch zeigt die Diversität unserer Gesellschaft und sich wandelnde Lebensrealitäten.

Kori Klima, Isabelle Göntgen: »Wir alle im Stadtgewimmel!«, Orlanda, 14 S., 16,90 €, ab 2

Bilderbuch

Stell dir vor ...

Draußen Regen, die Schwester hängt ihren Gedanken nach – und ist plötzlich ein Berg! Der Bruder hat die nächste Idee ... Ganz ohne Worte feiert Rassmus mit grandiosem Tuschestrich die Lust am Spiel in imaginierten Welten.

Jens Rassmus: »Regentag«, Peter Hammer, 64 S., 20 €, ab 4

Tschüs, Auto!

Zoé ruft per Video dazu auf, nur noch Fahrrad zu fahren. Die Menschen trennen sich von ihren Autos, die zu Gewächshäusern, Hühnerställen und Bibliotheken umgebaut werden. Eine lustige wie nachdenkenswerte Vision.

Ariane Pinel: »Sommer auf der Fahrradinsel«, Mairisch, 40 S., 16 €, ab 4

Kinderbuch

Das Wichtigste im Leben

Papas Hustenanfälle sind für Gurke »wie Messerstiche«. Nichts ist mehr, wie es sein soll. Sterben darf der begabte Träumer, der die Welt retten will und immer Zeit für Gurke hat, auf keinen Fall! Eindrückliche Reflexionen.

Oskar Kroon, Friederike Ablang: »Gurke und die Unendlichkeit«, Thienemann, 152 S., 13 €, ab 9

Digitale Entgiftung

Schlimm, wenn man Smartphone-süchtige Eltern hat: Niemand hört Molly zu, keiner sieht sie an. Die Tochter sperrt beide in den Keller: Drei lange Tage müssen Mama und Papa ohne eBay, Insta etc. auskommen ... Zum Wiehern!

Will Gmehling, Anna Schilling: »Molly Blume«, Peter Hammer, 68 S., 14 €, ab 8

Jugendbuch

Geheimnisse, Geständnisse

Alle genießen die Ferien, nur Ava sitzt zwölf Tage Hausarrest ab. Aus Langeweile beginnt sie mit Juri zu chatten, der andere Gründe hat, in seinem Zimmer zu bleiben. Ein besonderer Austausch von Text- und Sprachnachrichten.

Sarah Jäger, Sarah Maus: »Und die Welt, sie fliegt hoch«, Rotfuchs, 272 S., 20 €, ab 12

Niemand ist mit seinen Problemen allein

Ein vergeigtes Referat, Leon, der oft schweigt, und ein Junge, der ihn plötzlich unterstützt: Im Nu hat Leon die Leser für sich gewonnen. Nebenbei erfährt man viel über Selbstakzeptanz, Mobbing – und dass oft nur Reden hilft.

Volker Surmann: »Leon Hertz und die Sache mit der Traurigkeit«, Mixtvision, 224 S., 16 €, ab 12

Fällt aus dem Rahmen

Die Shoah überlebt

Mit acht Monaten wurde aus Rozette Rita. Wie es dazu kam, erzählt die inzwischen 81-Jährige einer Gruppe von Kindern, die ihr interessiert Fragen stellen. Bewegend wie tröstlich.

Lutz van Dijk, Francis Kaiser: »Damals hieß ich Rita. Die Geschichte von Rozette Kats«, Peter Hammer, 38 S., 20 €, ab 8



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl

Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / Juni



Bella motzt

In Großbritannien ist dieses Buch über ein Mädchen, das so richtig miese Laune hat – und zwar den ganzen Tag – ein moderner Klassiker: Motzköpfe sehen sich gespiegelt und kichern, statt weiter Krawall zu machen.

Rebecca Patterson: »Mein fuchsteufelswilder Stinkesauer-Tag«, Kraus, 32 S., 17,90 €, ab 3

Am Ende wird vieles gut

Wie man Trost erhalten oder sich sogar selbst trösten kann, erklärt das Lebensbuch für Kleine wie Große auf vielfältige Weise. Es informiert, verblüfft, bewegt und hält jede Menge Trostpflaster parat.

Moni Port: »Mein tröstliches Buch«, Klett Kinderbuch, 112 S., 16 €, ab 5

Culture-Clash

Der Sound Dimitrovas, die eigene Erfahrungen einfließen lässt, begeistert ab der ersten Seite: Atemlos wie glücksend verfolgt man das Doppel Leben einer 16-Jährigen zwischen Neuperlach und Münchner Innenstadt.

Anna Dimitrova: »Kanak Kids. Halb angepasst und voll dazwischen«, Arctis, 384 S., 19 €, ab 14

Streitlustiger Zausel

Schlechte Laune zu haben ist das Lebenselixier des Bärbeiß: Auf gar keinen Fall will sich das missmutige Zottelwesen vom sonnigen Tingeli und von den anderen Tieren umerziehen lassen ... Gelungene Comic-Adaption!

Annette Pehnt, Jutta Bauer, Josephine Mark: »Der Bärbeiß«, Kibitz, 64 S., 15 €, ab 5

Stress, lass nach!

Ziemlich oft fühlen wir uns gestresst. Gemeinsam mit Lucia Zamolo begibt sich der Leser auf die Suche: Was ist Stress? Wie baut man ihn ab? Dramaturgisch clever gezeichnete Informationen über ein Dauerthema.

Lucia Zamolo: »Und dann noch ... Wie Stress weniger stresst«, Bohem, 108 S., 18 €, ab 15

Bilderbuch



Löwe auf Schaukel

Wir leben im Zeitalter des Selfies – hier geben Tiere ihre Wünsche über das Bild von sich selbst preis. Das einfallreiche Buch weckt die Kombinationsgabe und kitzelt die Fantasie.

Dieter Böge, Benjamin Gottwald: »Alle wollen ein Bild. Aber nicht irgendeins«, Aladin, 48 S., 17 €, ab 4

Kinderbuch



Ein unvergessliches Abenteuer

Es ist ein seltsames Trio, das sich vor 160 Jahren aufmachte, um Silas' entführten Vater zu retten: ein Geist, ein zugelaufenes Pony und der zwölfjährige Halbwaise Silas.

R.J. Palacio: »Pony. Wenn die Reise deines Lebens lockt, mach dich auf den Weg«, Hanser, 304 S., 19 €, ab 11

Jugendbuch



Wer ist Zefira?

Zwei Schwestern, ein Körper und eine dunkle Kraft: In dem Urban-Fantasy-Thriller setzt sich Thiemeyer mit dem Prinzip der Dualität auseinander. Man liest wie in Trance.

Thomas Thiemeyer, Timo Grubing: »Zefira. Es hätte sie nie geben dürfen«, Arena, 414 S., 20 €, ab 14

Comic



16 Geschwister

Sieben Schwestern und neun Brüder hat Dunja. Wie es in so einem kinderreichen Haushalt zugeht – selbstredend gibt es eine Kartoffelschälmashine –, erzählt dieser Comic mit Witz und Tempo.

Dunja Schnabel: »Der große Wurf. Familienalltag XXL«, Rotfuchs, 96 S., 18 €, ab 8

Fällt aus dem Rahmen



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / Juli



Bilderbuch

Krawallbürsten

Wenn Wiesel und Bär sich streiten ... ist Dachs, der Dritte im Bunde, überhaupt nicht erfreut. Er leidet darunter. Kinder erkennen schnell, was schiefläuft – und finden eigene Lösungen, wie man einen dummen Streit beilegen kann.

Jörg Mühle: »Morgen bestimme ich!«, Moritz Verlag, 32 S., 14 €, ab 4

Marsch ins Bett? Nein danke!

26 Tassen Tee: Wer einmal rückwärts und in Reimen durchs ABC sausen will, halte sich an das ZYX. Der Knirps, der eigentlich ins Bett soll, wettet mit einer Piratenbraut, besucht einen Nudelykulan und wird – vorübergehend – von einem Riesen verschluckt.

Flix: »Das ZYX«, Kibitz, 48 S., 15 €, ab 4

Kinderbuch

Liebenswürdige Individualisten

Die fünf Tiere der WG könnten nicht unterschiedlicher sein – aber sie haben es lustig zusammen. Nebenbei merken Zuhörer und Leser, dass sich jeder zum Freund eignet, auch wenn er die eine oder andere Macke hat.

Leslie Niemöller, Liliane Oser: »Die Gurkentruppe«, Moritz Verlag, 64 S., 12 €, ab 5

Fühlst du das auch?

Mal summt in Ada alles vor Glück. Dann wieder grollt die Wut, wenn Mama sie ungerecht behandelt oder der Bruder nervt. Wie widersprüchlich Gefühle sind, wird hier unaufgeregt dargestellt. Ideal für Vorschulkinder!

Stefanie Höfler, Philip Waechter: »Ameisen in Adas Bauch«, Beltz & Gelberg, 134 S., 18 €, ab 6

Jugendbuch

Fake Lovers

Wer endlich die Tropes des YA-Genres verstehen will, indem sie ihm live vorgeführt werden, greife zu diesem spritzigen Liebesroman, der Lachtränen hervorruft. Er beginnt damit, dass Ruby Phils Fake-Freundin wird ...

Lena Hach: »Popcorn süß-salzig«, Mixtvision, 192 S., 16 €, ab 12

Traumaüberwindung ganz anders

Rabea, Queen Tiger und Musti haben nichts gemeinsam, außer dass sie in derselben betreuten WG und traumatisiert sind. Eine Leiche zwingt sie dazu, sich selbst zu helfen.

Filiz Penzkofer: »Alles im Grünen oder Wie ich die Kette der Beschissenheit durchbrach«, Rotfuchs, 224 S., 20 €, ab 14

Sachbuch

Herumtreiber mit Superkräften

Was ist eigentlich Plankton? Die Antwort füllt ein ganzes Sachbuch, bunt und temperamentvoll. Das sei verraten: Viele Meerestiere haben Plankton zum Fressen gern. Obwohl sie winzig klein sind, bewirken sie Erstaunliches.

Kristina Heldmann: »Hallo Plankton!«, Jacoby & Stuart, 96 S., 16 €, ab 12

Neptunbälle und Seegraswiesen

Das Mittelmeer ist ein Traumziel. Dabei gehört es zu den am stärksten verschmutzten Meeren. Höchste Zeit, es in all seinen Facetten besser kennenzulernen. Sorgfältig recherchiert, hochinformativ, genial gezeichnet.

Katharina Vlcek: »Mittelmeer. Tauche ein in die mediterrane Welt«, Haupt, 80 S., 22 €, ab 9

Fällt aus dem Rahmen

Ich will nur ich selbst sein

Pubertierende fühlen sich per se unsicher. Bei Maia potenziert sich das Problem: Sie will weder Mädchen noch Junge sein – aber trotzdem glücklich. Die großartig gezeichnete Comic-Autobiografie informiert und bewegt.

Maia Kobabe: »Genderqueer. Eine nichtbinäre Autobiografie«, Reprodukt, 240 S., 20 €, ab 12



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / September

Bilderbuch

Papa ist krank

Papa ist tieftraurig und lebensentmutigt, obwohl es Schmetterlinge, den Himmel und Zoe gibt. Auf Besserung wartend, lernt Zoe bei ihren Besuchen in der Klinik Sabina und andere Bewohner kennen. Macht Kindern depressiver Eltern Mut.

Sara Stridsberg, Sara Lundberg: »Tauchsommer«, Karl Rauch Verlag, 40 S., 18 €, ab 5



Bewegendes literarisches Denkmal für Anna

Eine alte Frau erinnert sich, wie sie als Mädchen vor den Bomben aufs Land flüchtete: Eine ukrainische Zwangsarbeiterin war ihr Lichtblick, wurde aber von Tieffliegern getötet. Die Graphic Novel holt sie in die Gegenwart zurück. Christina Laube, Mehrdad Zaeri: »Anna. Was die Zeit nicht heilt«, Fischer Sauerländer, 64 S., 16,90 €, ab 12

Kinderbuch

Sprachspielereien mit Zauberwürfel

Der fingergroße Herr Jemineh ist ein Wortverdrechsler, richtiger Miesepeter – und Winterkinds bester Freund. Marion Brasch lässt ihn und das autonom lebende Kind in ihrem ersten Kinderbuch fantastische Abenteuer mit tiefsinngigen Dialogen bestehen.

Marion Brasch, Elinor Weise: »Winterkind und Herr Jemineh«, Jacoby & Stuart, 120 S., 16 €, ab 6



Hilfe, meine KI spinnt!

Statt der superschlauen Androidin wird ein Roboter ohne Grips geliefert. Soll Ada ihn zurückschicken? Außerdem verhält KB (Künstliche Blödheit) sich fast wie ein Mensch. Krachend komischer Serienauftakt. Franziska Gehm, Stefanie Jeschke: »Ada und die künstliche Blödheit. Ein Roboter auf der Flucht«, Rotfuchs, 240 S., 14,90 €, ab 9

Jugendbuch

Ausgebeutet

Alex, Tâm und Dennis aus Berlin-Lichtenberg helfen einem vietnamesischen Mädchen, das in die Fänge von Menschenhändlern geraten ist. Die überwiegend schwarz-weiße Graphic Novel nutzt Manga-Ästhetik und kombiniert analoges Zeichnen mit digitalem.

Mikael Ross: »Der verkehrte Himmel«, Avant, 344 S., 28 €, ab 14



Eine Frage des Gewissens

Nach dem tragischen Tod ihres Freundes geht Emma in den Untergrund und wird radikale Klimaaktivistin. Sie stellt sich gegen eine zerstörerische Gesellschaft, die durch Besitzdenken und Hedonismus geprägt ist. Raffiniert geschrieben, aufregend! Dirk Reinhardt: »No Alternative«, Gerstenberg, 315 S., 20 €, ab 14

Hörbuch

Adas Triumph

Ein deformierter Fuß, eine herzlose Mutter, eine Evakuierung aufs Land im Krieg: die Geschichte einer Befreiung, die vom Zusammenhalt unter Geschwistern erzählt – ein spannendes, überwältigendes Hörerlebnis. Kimberly Brubaker Bradley: »Gras unter meinen Füßen. Das Jahr, als ich leben lernte«, Hörcompany, 467 Min., 19,99 €, ab 11



Plötzlich Trennungskind

Ronjas neuer Mitschüler Anders sitzt im Rollstuhl – und ist zur Stelle, als Ronja Knall auf Fall zum »Trennungskind« mutiert und nun auch noch ihre künftigen, doofen Stiefgeschwister nett finden soll. Ariane Grundies: »Als Anders in mein Leben rollte«, Sauerländer audio, 270 Min., 20 €, ab 8

Fällt aus dem Rahmen

Flüssige Wunder

Urin, Sabber & Co. sind überlebenswichtig. Doch Körpersäfte werden viel zu oft auf den Ekelfaktor reduziert. Das ändert sich garantiert nach der Lektüre dieses ebenso grandiosen wie lustigen Körperfuchs.

Johanna Klement, Karsten Teich: »Von Rotze bis Kotze. Die flüssigen Superkräfte deines Körpers«, Knesebeck, 96 S., 20 €, ab 8



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / November



Bilderbuch

Pünktchen und Streif

Mist, schon wieder einen Handschuh verloren! Was tun mit dem, der übrig geblieben ist? Könnte man nicht einfach eins der anderen Einzelstücke aus dem Schrank tragen? Ein überaus entzückendes Winterabenteuer über Individualität, Vielfalt und Mobbing. Linda Bailey, Natalia Shaloshvili: »Drei kleine Handschuhe«, cbj, 40 S., 15 €, ab 4



Igitt! Grüne Beeren!

Ein Nori lässt sich nicht einfach entführen und zum Spielzeug im Puppenhaus degradieren. Es weiß selbst ganz genau, was es zu seinem Glück braucht. Das Bilderbuch über Selbstermächtigung hat die Künstlerin fast vollständig in Scherenschnitt-Technik geschaffen. Antje Damm: »Das Nori sagt Nein!«, Moritz Verlag, 48 S., 16 €, ab 4

Kinderbuch

Coco, der Wellensittich

Wie war es eigentlich, als Kind in der DDR zu leben? Gerda Raidt erzählt davon in Bild und Text – von Omas Wellensittich, Westgeschenken und Fahnenappell. Fotos aus dem Familienalbum hat sie eigens nachgezeichnet. Gerda Raidt: »Wie ein Vogel – Kindheitserlebnisse aus der DDR«, Klett Kinderbuch, 88 S., 16 €, ab 7



Von wegen »Mädchening«

Wenn Milo tanzt, glaubt er zu fliegen. Doch der Zwölfjährige hat panische Angst davor, dass die Mitschüler etwas von seiner Leidenschaft erfahren. Nach der fesselnden Lektüre versteht jeder, dass Ballett sehr wohl etwas für »richtige Jungs« sein kann. Anne Becker, Regina Kehn: »Milo tanzt«, Thienemann, 205 S., 14 €, ab 10

Jugendbuch

Rechte Hetze

Der aktuelle, literarische Beitrag zum Thema extreme Rechte und Demokratiegefährdung zeigt, wie wichtig Menschen sind, die Haltung zeigen. Zwei Jungs posten lustige Videos für Likes und ernten einen Shitstorm, als sie Sam unterstützen, deren Eltern aus Angola stammen. Jörg Isermeyer: »Egal war gestern«, Peter Hammer Verlag, 202 S., 14,90 €, ab 12



Unverblüm

Sex ist eine verwirrende Sache. In zehn Kurzgeschichten nähert sich die Jugendliteraturrepräsentiererin Themen wie Pornografie, Selbstliebe, Ausnutzung, Orgasmus, Scham oder Liebe. Erhellend, klug und raffiniert geschrieben. Müssen Heranwachsende haben. Eva Rottmann: »Fucking fucking schön«, Jacoby & Stuart, 172 S., 16 €, ab 14

Comic

Gefangen

Der Werwolf ist nicht, was die Wissenschaft in ihm sehen will: Das entdeckt Margot in einer Forschungsstätte Ende des 19. Jahrhunderts. Wie man mit struktureller Diskriminierung umgeht und wie Freiräume entstehen, erörtert der Comic auf packende Weise.

Noëlle Kröger: »Meute«, Reproduct, 232 S., 26 €, ab 14



Opportunismus und Widerstand

Ausgehend von Familienbriefen, Dokumenten und Fotos illustriert Dahmen eine differenziertere Chronik der NS-Zeit. Die Graphic Novel (1,8 kg) ist nicht nur physisch, sondern auch inhaltlich wie künstlerisch ein Schwergewicht. Tobi Dahmen: »Columbusstraße – Eine Familiengeschichte 1935–1945«, Carlsen Comics, 528 S., 40 €, ab 16

Fällt aus dem Rahmen

Geschichten selber weiterspinne

Die kleine Schwester gruselt es kein bisschen vor den Gruselgeschichten des Bruders. Eine fantasievolle Einschlafgeschichte von zwei Bilderbuchkünstlern mit konträrer Zeichenstil, bei der man sich vor Lachen biegt.

Nikolaus Heidelbach, Ole Könecke: »Gutenachtgeschichten für Celeste«, Hanser, 32 S., 18 €, ab 4



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl